

- v. Lengerken, H., Halophile und halobionte Coleoptera, in Grimpe's Tierwelt der Nord- und Ostsee, Teil XIe₁, Leipzig 1929.
- d'Orchymont, A., Bull. Soc. Ent. Belg., Bd. VI, 1924, S. 82. (Notiz über *Ochthebius exaratus* Muls.)
- „ Remarques au sujet de quelques Helophorinae, Bull. Soc. Ent. Belg., Bd. VI, 1924, S. 91.
- „ Contribution à l'étude des Hydrophilides II, Ann. et Bull. Soc. Ent. Belg., Bd. LXV, 1925, S. 139.
- „ Faune des Coléoptères de la région lyonnaise, Ann. Soc. Linn. Lyon, Bd. LXXII, 1925, S. 111.
- „ Bull. et Ann. Soc. Ent. Belg., Bd. LXVI, 1926 (Compte Rendu Assemblée du 4. Sept. 1926), S. 279 (*Ochthebius viridis-fallaciosus* Ganglb.).
- „ Bull. et Ann. Soc. Ent. Belg., Bd. LXVI, 1926 (Compte Rendu Séance du 5. juin 1926), S. 250. (*Helophorus fulgidicollis*.)
- „ Bull. et Ann. Soc. Ent. Belg., Bd. LXVII, 1927 (20 juillet) (Compte Rendu Assemblée du 7. mai 1927), S. 130.
- „ Notes pour la classification des *Aulacochthebius* usw., Bull. et Ann. Soc. Ent. Belg., Bd. LXIX, 1929, S. 191.

Rezensionen und Referate.

J. G. Needham & H. B. Heywood, A Handbook of the Dragonflies of North America. Springfield (Ill.) & Baltimore (Md.) (C. C. Thomas) (in London: Bailliere, Tindall & Co.). 1929. 8°. VI & 378 p. Preis geb. 31/6 Shilling.

Die einleitenden Abschnitte behandeln Körperbau, Lebensgewohnheiten und postembryonale Entwicklung der Odonaten und geben Zucht- und Sammelanweisungen. Der Hauptteil des Werkes bringt Bestimmungstabellen für die Gattungen und die 360 Arten der nordamerikanischen Libellenfauna nebst Diagnosen und kurzen Verbreitungs- und Literaturangaben. Die wichtigsten Artunterscheidungsmerkmale werden in einfachen Strichzeichnungen dargestellt. Soweit die Lebensweise und Entwicklung der Arten bekannt ist, wird auch diese bei den betreffenden Spezies behandelt. Die das Werk beschließende Bibliographie gibt eine Übersicht über die seit 1910, dem Erscheinungsjahr von Muttokowskis Katalog der nordamerikanischen Odonaten, veröffentlichte Literatur. Die Ausstattung des Werkes ist, wie die aller neueren Werke der nordamerikanischen Fachliteratur, mustergültig. Die an Buchwerken arme Odonatenliteratur erfährt mit dem vorliegenden Band eine erfreuliche Bereicherung. Hedicke.

H. von Lengerken, Die Salzkäfer der Nord- und Ostseeküste mit Berücksichtigung der angrenzenden Meere sowie des Mittelmeeres, des Schwarzen und des Kaspischen Meeres. Eine ökologisch-biologisch-geographische Studie. Leipzig (Akadem. Verlagsgesellschaft) 1929. 8^o. V & 162 S., 18 Abb. Preis geh. 8 Mark.

Die ökologische Forschungsrichtung hat in den letzten Jahren in der Entomologie endlich auch bei uns Eingang gefunden. Aber noch immer sind zusammenfassende Darstellungen der Auswirkungen eines ökologischen Faktors auf die Entwicklung und Zusammensetzung der Fauna eines bestimmten Lebensbezirkes sehr spärlich und oft unkritisch. Sie sind aber unentbehrlich für die Weiterarbeit. Die Fülle der Erscheinungen ist so gewaltig, daß nur ein schrittweises Vordringen möglich ist in dem Sinne, daß der einzelne Forscher sich normalerweise jeweils nur mit dem Studium eines einzigen ökologischen Faktors oder Faktorenkomplexes und dessen Einfluß auf einen einzigen Lebensbezirk befassen kann. Den Niederschlag einer derartigen Untersuchung stellt die vorliegende Studie dar. Im einleitenden Abschnitt wird zunächst eine Gliederung der Küstenbiotope gegeben, wobei die Bedeutung der Umweltseinflüsse auf die Zusammensetzung der Käferfauna gewürdigt wird. Diese umfaßt mit Bezug auf ihre Abhängigkeit vom ökologischen Faktor „Salz“ drei Gruppen: die Haloxenen (nur gelegentlich im Salzgebiet vorkommende), Halophilen (vorwiegend im Salzgebiet lebende) und Halobionten (an das Vorkommen von Salz gebundene Arten). Die Haloxenen werden im weiteren Verlauf der Arbeit unberücksichtigt gelassen. Dagegen werden mit voller Berechtigung die Bewohner der Binnenlandsalzstellen in die Bearbeitung einbezogen, da sie im wesentlichen unter gleichen Verhältnissen leben. In 6 Tabellen wird die Verteilung der Salzkäfer auf die einzelnen Küstengebiete und die Binnenlandsalzstellen statistisch dargestellt. Den Hauptteil der Studie bildet die ökologisch-biologisch-geographische Bearbeitung der Salzkäfer in systematischer Anordnung. Bei jeder Art sind Synonymie, Vorkommen, Phänologie, Lebensweise, Verbreitung in Nord- und Ostseegebiet, Inselverbreitung, Binnenland- und sonstige Verbreitung berücksichtigt. Bei jeder Gattung werden ferner allgemeine Angaben über Morphologie, Lebensweise usw. gemacht. Es ergibt sich, daß im Nord- und Ostseegebiet die Gesamtzahl der Halobionten mit 85 Arten die der Halophilen um 60 Arten übersteigt, daß die Küstenfauna 47 halobionte Arten enthält, die den Salzstellen des Binnenlandes fehlen, daß 38 Arten beiden Bezirken gemeinsam sind, während nur 2 Arten auf die Salzstellen des Binnenlandes beschränkt sind, und daß die Salzkäfer

ganz überwiegend carnivor und räuberisch sind. Ein Literaturverzeichnis von 231 Titeln beschließt die sehr verdienstliche Arbeit. Hedicke.

A. C. Oudemans, Kritisch historisch Overzicht der Acarologie. I. 850 v. Chr.—1758. (Tijdschr. v. Ent. v. 69 Supplement.) X. 1926. 8°. VIII & 500 S., 68 Fig. — II. 1759—1804. (Tijdschr. v. Ent. v. 72.) V. 1929. XVII & 1097 S., 267 Fig. Preis für Teil I: 12 holl. Gulden, Teil II: 25 h. G. (Zu beziehen durch den Autor (Dr. A. C. Oudemans, Arnhem) oder die Nederlandsche Entomologische Vereeniging, Zoolog. Museum, Amsterdam.)

Vor einem Jahr konnten wir das Erscheinen des 1. Bandes einer modernen Geschichte der Entomologie (Bodenheimers „Materialien“) begrüßen, die inzwischen mit dem Erscheinen des 2. Bandes abgeschlossen ist. Duplizität der Ereignisse: Seit Mitte des vorigen Jahres liegen auch die beiden ersten Bände einer groß angelegten Geschichte des nächsten Grenzgebietes, der Milbenkunde, vor. Nur eine Persönlichkeit von so umfassenden Kenntnissen auf diesem z. T. außerordentlich schwierigen Gebiet wie A. C. Oudemans konnte sich an die Lösung einer solchen Aufgabe wagen und — sie in so vollendeter Form lösen, wie sie die beiden Bände zeigen. Die Anordnung des Stoffes weicht von derjenigen Bodenheimers beträchtlich ab, erweist sich aber gleichwohl als sehr zweckmäßig und übersichtlich. Im 1. Bande verzeichnet der Verfasser zunächst die 91 bis zum Jahre 1758 bekannten und — meist oberflächlich — beschriebenen und abgebildeten Milbenarten, von denen bemerkenswerterweise Linné in der Editio decima nur 32 nennt. Jede Art wird historisch und kritisch behandelt und meist durch eine zeitgenössische Abbildung illustriert. Die restlichen 140 Seiten dieses Bandes behandeln zusammenfassend alles, was bis dahin über Idonomie, Anatomie, Physiologie, Ökologie, Embryologie, Ontogenie, Phylogenie, Chorologie, Chronologie, Diapherologie (= Zoogeographie), Ökonomie (hier als Bedeutung der Milben für Pflanzen und Tiere gefaßt) und Iatrozoologie (Bedeutung für den Menschen) bekannt war, und geben ein Literaturverzeichnis von nicht weniger als 641 Titeln, das die bis 1758 erschienene Literatur erschöpfen dürfte. Der 2. Band schildert in der gleichen Weise die weiteren 298 bis zum Jahre 1804 bekanntgewordenen Milbenarten, die sich nun schon auf 17 Gattungen verteilen. Die Durchsicht beider Bände läßt eine erstaunliche Fülle neuer, bis dato unpublizierter Tatsachen erkennen, durch die z. T. auch die Sy-

nonymie der Arten eine Umwälzung erfahren hat. Fast 100 Seiten behandeln allein *Acarus sivo* L. Verf. legt hier u. a. dar, daß die Phthiriasis der Alten nichts anderes sei als Scabies, daß der morbus pedicularis nichts mit den heutigen Pediculi zu tun hat, sondern ebenfalls Scabies sei. Der Name *Acarus* wurde seit etwa 1600 auch für schädliche Larven von Coleopteren und Lepidopteren gebraucht. Umgekehrt finden sich die Ausdrücke „midas, mita, mite, mide, myt“, ursprünglich für schädliche Insektenlarven verwandt, metaphorisch für Milben angewandt. Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, daß die beiden Bände für den Acarologen eine wahre Fundgrube von auf anderem Wege nur schwierig erlangbaren Kenntnissen sind. Aber auch der Mediziner, der Tierarzt, der angewandte Entomologe (der ja oft genug auch mit Milben zu tun hat) wird das Werk mit Vorteil benutzen. — Der 3. Teil, dessen Erscheinen bereits angekündigt wird, wird die Periode von 1805—1850 umfassen, darin auch die grundlegenden Arbeiten C. L. Kochs behandeln und mehr als 1000 Abbildungen enthalten.

Hedick e.

J. Wille, Die Rübenblattwanze *Piesma quadrata* Fieb. (Monographien zum Pflanzenschutz, hrsg. v. Prof. Dr. H. Morstatt, Bd. 2.) Berlin (J. Springer) 1929. 8°. IV & 116 S., 39 Abb. Preis geh. 9,60 Mark.

Über die Rübenblattwanze, einen erst vor einem Vierteljahrhundert bekannt gewordenen Schädling des Zuckerrübenbaues, sind in den letzten Jahren eine ganze Reihe Veröffentlichungen erschienen, deren Ergebnisse im vorliegenden 2. Bande der „Monographien zum Pflanzenschutz“ zusammengefaßt werden. Die einzelnen Abschnitte des Buches behandeln: Synonymie und systematische Stellung, Nährpflanzen, geographische Verbreitung, Morphologie, Biologie der Wanze, die durch sie hervorgerufene Kräuselkrankheit der Rüben und die Bekämpfung des Schädling. Die sehr eingehende Darstellung der Lebensweise nimmt einen breiten Raum ein und bringt eine Fülle von z. T. noch unveröffentlichten Einzelheiten. Auch die Schilderung des Körperbaues der Imago und ihrer Entwicklungsstadien wird mit erfreulicher Sorgfalt und unter reichlicher Illustrierung behandelt. Eine Anzahl vorzüglicher Photogramme geben ein anschauliches Bild von der Schädwirkung des Tieres. Ein Literaturverzeichnis von 65 Titeln beschließt das in vieler Beziehung vorbildliche Werk.

Hedick e.

A. Seitz, Die Großschmetterlinge der Erde. 1. Hauptteil. Fauna palaeartica. Supplement. Lieferung 7—8 (Bogen 12—15, Tafel 7, 8). Stuttgart (A. Kernen). 1930. 4^o. Preis jeder Lieferung 6 Mark.

Die vorliegenden neuen Lieferungen bringen die Bearbeitung der Pieriden zum Abschluß, Autor Chr. Bollow. Wie in den vorhergehenden Lieferungen werden auch hier die seit Erscheinen des Hauptwerkes beschriebenen neuen Formen und Rassen angegeben. Von besonderem Interesse dürfte für die meisten Lepidopterologen die in diesen Lieferungen enthaltene Gattung *Colias* sein, die in gewissem Sinne wie die *Parnassius* als Modetiere anzusprechen sind. Die Tafeln sind wieder vorzüglich gelungen; sie bringen bereits den Anfang der Gattung *Erebia*.

Martin Hering.

Entomologisches Jahrbuch. 39. Jahrgang. Herausg. v. Prof. Dr. O. Krancher. Leipzig (Frankenstein & Wagner) 1930. Kl.-8^o. 197 S., 4 T. Preis geb. 3 Mark.

Der diesjährige Band des „Krancher“ bevorzugt zwar wie der vorjährige die Lepidopteren, läßt jedoch auch die übrigen Insektenordnungen nicht unberücksichtigt. Die monatlichen Sammelanweisungen bringen einen zweiten Teil der im Vorjahre begonnenen Behandlung der Microlepidopteren. Von den allgemein gehaltenen Artikeln sei der Aufsatz von E. Ruediger erwähnt, der für einen verstärkten Naturschutz, besonders im Interesse der vielfach gefährdeten Tagfalterfauna, eintritt. G. Warnecke wettet, wie schon viele vor ihm, gegen die Benennungssucht in der Entomologie, womit in allererster Linie die Lepidopterologie gemeint ist, und tritt für die weitgehende Anwendung von Kollektivnamen ein. Der Aufsatz wird leider ebensowenig Erfolg haben wie seine Vorgänger. Solange es nicht gelingt, Prohibitivmaßnahmen durch die Herausgeber und Verleger entomologischer Veröffentlichungen, in erster Linie der Fachzeitschriften, herbeizuführen, wird hier keine Änderung der herrschenden Zustände eintreten. Und gegen derartige Maßnahmen werden sich die Herausgeber gewisser Zeitschriften stets mit allen Mitteln zur Wehr setzen, weil es sich für sie fast um eine Existenzfrage handelt. Die sonst im „Krancher“ üblichen Reiseschilderungen werden im vorliegenden Jahrgang durch z. T. ausgezeichnet illustrierte Schilderungen der Fauna Brasiliens ersetzt. Die ansprechende Ausstattung des Bändchens verdient besonders hervorgehoben zu werden.

Hedicke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Rezensionen und Referate 44-48](#)

